

ADLATUS Robotics GmbH
Ulm
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020
Bilanz zum 31. Dezember 2020
AKTIVSEITE

	31.12.2020		31.12.2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	392.568,62		208.056,72
II. Sachanlagen	79.497,00		73.173,00
		472.065,62	281.229,72
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	571.502,13		771.337,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	168.259,29		338.655,55
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24,94		5.121,59
		739.786,36	1.115.114,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten		13.808,20	5.868,08
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.042.670,58	403.943,50
		2.268.330,76	1.806.155,51

PASSIVSEITE

	31.12.2020		31.12.2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	52.831,00		47.929,00
II. Kapitalrücklage	2.881.745,70		2.186.647,70
III. Verlustvortrag	2.638.520,20		1.723.962,16
IV. Jahresfehlbetrag	1.338.727,08		914.558,04



	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.042.670,58	403.943,50
	0,00	0,00
B. Rückstellungen	109.550,00	46.448,00
C. Verbindlichkeiten	2.149.649,76	1.759.707,51
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.111.618,33		(800.033,67)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 1.038.031,43		(959.673,84)
davon gegenüber Gesellschaftern € 895.498,45		(947.136,81)
davon aus Steuern € 24.318,67		(13.136,98)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 15.335,48		(350,55)
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9.131,00	0,00
	2.268.330,76	1.806.155,51

Anhang zum Jahresabschluss 2020

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	ADLATUS Robotics GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Ulm
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Ulm
Register-Nr.:	732191

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB.

Der Jahresabschluss ist nach den Grundsätzen der §§ 242 - 251 HGB, unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und § 42 GmbHG, aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.



Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in Gestalt von Entwicklungskosten wurden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 248 Abs. 2 HGB angesetzt und sodann mit den Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Entgeltlich erworbene EDV-Software wird über eine durchschnittliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben, entgeltlich erworbene Gewerbliche Schutzrechte werden über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben werden und selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung richtet sich nach den steuerlichen Vorschriften.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Die Herstellungskosten der Vorräte an Fertigen Erzeugnissen umfassen Einzel- und Gemeinkosten, ermittelt im Wege einer Zuschlagskalkulation. Gemeinkosten sind Fertigungsgemeinkosten und Materialgemeinkosten.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert aktiviert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig für auf folgende Geschäftsjahre entfallenden Aufwand gebildet.

Die Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Gesellschaft rechnet bei der Erfüllung der Rückstellungen nicht mit künftigen Preis- und Kostensteigerungen, so dass die Bewertung der Rückstellungen mit den Preis- und Kostenverhältnissen des Bilanzstichtages erfolgte.

Eine Abzinsung von Rückstellungen nach § 253 Abs. 2 S.1 HGB erfolgte nicht, da sämtliche Positionen eine voraussichtliche Restlaufzeit von unter einem Jahr besitzen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt EUR 76.106,00 in Form der Sicherungsübereignung des Warenlagers.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 12.000,00 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einem unbefristeten Mietvertrag, in Höhe eines Jahresbetrages von EUR 155.327,88 aus einem bis zum 30.06.2024 befristeten Mietvertrag und in Höhe eines Jahresbetrages von EUR 30.876,12 aus fünf bis längstens Juni 2023 laufenden Leasingverträgen über Kraftfahrzeuge.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 32.

Unterschrift der Geschäftsführung

Ulm, 24.11.2021

Matthias Strobel



Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde am 15. Dezember 2021 festgestellt.